

Stiel 5-7 cm lang, 1-2 cm dick, hyalinweiß, nur wenig an der Spitze bereift, befasert, hohl, mit langer, fester, 3-4 cm in den Boden eingesenkter Wurzel.

Basidien 4-sporig, 28 x 12 µm.

Sporen dunkelbraun-schwarz, mit großem Keimporus, 12-14 x 7,5-8 µm.

Pleurozystiden 35 x 7 µm (Literatur: 50-70 x 9-16 µm), flaschenförmig, Kopf abgerundet, Hals zylindrisch.

Cheilozystiden ähnlich, aber kleiner, blasig-keulig, 20-27 x 8-12 µm, mit langgezogenem Hals -32 µm lang (Lit.: 20-40 x 7-16 µm).

Aufsammlung: MTB 4425/4 Göttinger Wald, südlicher Teil: Geismarer Forst, Wegrand. 24.09.1994, 10 Frk., FMP 856. Der Boden dort ist sehr lehmig, humus- und auch dungreich, da ab und zu als Reitweg mißbraucht.

Bemerkung: *Psathyrella longicauda* ist am olivbraunen Hut, den breiten, grauschwarzen Lamellen und vor allem am nicht büscheligen Wachstum (vgl. *P. caudata*, Lge. 155 A) mit langwurzelndem Stiel zu erkennen.

Literatur:

Kits van Waveren, E. (1985) - The Dutch, French and British species of *Psathyrella*. Vol. 2:76-78. Leiden.

Lange, J.E. (Reprint 1994) - Flora Agaricina Danica, p. 727. Saronno.

Ricken, A. (1915) - Die Blätterpilze, p. 265. Leipzig.

Smith, A.H. (1972) - The North American species of *Psathyrella*. Memoirs N.Y. Botanical Garden 24:334.

Ein Farbbild nach Farbdia von M. PILLOT befindet sich in der Mitte dieses Mitteilungsblattes.

Beiträge zur westfälischen Discomyzetenflora. IV. *Incrucipulum ciliare* (Schrad.:Fr.) Baral in Baral&Krglst.

Klaus Siepe
Geeste 133
D-46342 Velen

Siepe, K. (1994) - Contributions to the *Discomycete* Flora of Westphalia. IV. *Incrucipulum ciliare*. APN 12(2):101-105.

Key Words: *Ascomycetes, Discomycetes, Leotiales, Hyaloscyphaceae, Incrucipulum, I. ciliare.*

Zusammenfassung: *Incrucipulum ciliare* wird vorgestellt, eine häufige, aber oft übersehene blattbewohnende Art.

Summary: *Incrucipulum ciliare* is represented, a frequent but often overlooked foliicolous species.

Als 1985 die Arbeit von BARAL&KRIEGLSTEINER über "In Süddeutschland gefundene Inoperculate Discomyzeten" innerhalb des Beiheftes 6 zur Zeitschrift für Mykologie erschien, ergaben sich innerhalb der *Hyaloscyphaceae*, einer von NANNFELDT (1932) aufgestellten Familie, einige einschneidende Änderungen. Von der bis dahin äußerst heterogenen Gattung *Dasyscyphus* S.F.Gray wurden mit *Albotricha*, *Brunnipila*, *Capitotricha*, *Cistella*, *Dasyscyphella*, *Incrucipulum*, *Proliferodiscus* und *Trichopezizella* eine Reihe von Gattungen abgetrennt. Ein weiterer großer Teil wurde erneut mit dem Gattungsnamen *Lachnum* versehen, eine Folge der Zurückverlegung des "starting point" (siehe BARAL&KRIEGLSTEINER, S.65).

Inwieweit gerade innerhalb der behaarten inoperculaten Discomyzeten eine Vielzahl von Namensänderungen (aus unterschiedlichen Gründen) stattgefunden hat, zeigt ein begrenzter Ausschnitt aus der Synonymie der hier näher vorgestellten Art:

Incrucipulum ciliare (Schrad.:Fr.) Baral in Baral&Krglst.
= *Dasyscyphus ciliaris* (Schrad.:Fr.) Sacc.
= *Peziza echinulata* Auerswald
= *Hyglopeziza ciliaris* (Schrad.:Fr.) Rehm
= *Lachnea ciliaris* (Schrad.:Fr.) Gill
= *Erinella ciliaris* (Schrad.:Fr.) Qué!

Aufgrund ihrer Winzigkeit häufig übersehen, wurde die Art auch erst 1985 erstmalig (zumindest in jüngerer Zeit) für Westfalen gemeldet, konnte seitdem allerdings in fast allen MTB des westlichen Münsterlandes nachgewiesen werden.

Wenn die bei KRIEGLSTEINER (1993) abgebildete Karte eine sehr lückige Verbreitung zeigt, liegt dies mit Sicherheit weniger an einer Seltenheit dieser Art als an der fehlenden Bereitschaft vieler Kartierer, sich mit kleinen Discomyzeten zu befassen.

Ansonsten wird *Incrucipulum ciliare*, unter welchem Namen auch immer, in fast jeder umfassenden Pilzflora der letzten fast 200 Jahre aufgeführt. Die Art fehlt weder bei FRIES (1822) noch bei FÜCKEL (1869-70), und BOUDIER (1907) listet sie ebenso auf wie REHM (1887-96), SCHROETER (1908), VELENOVSKY (1934) oder DENNIS (1949), um nur einige zu nennen.

Von seiner Gesamtverbreitung her scheint dieser foliicole Discomyzet auf die nördlichen gemäßigten Zonen beschränkt zu sein. So fehlt er bislang im australischen Raum (siehe SPOONER, 1987, S. 508f.), wird aber außerhalb von Europa bei SEEVER (1951) für Ohio (USA) aufgeführt.

Beschreibung:

Apothezien: meist gesellig auf der Blattoberfläche wachsend; zuerst kelchförmig geschlossen, später mit \pm ausgebreitetem oder schwach gewölbtem weißlich-cremefarbenen Hymenium, \varnothing 0,2-0,8 mm; Rand fast immer ein wenig hochgezogen und fein mit kurzen Haaren besetzt; Außenseite rein weiß und ebenfalls behaart; mit kurzem zylindrischen Stiel; 0,1-0,5 mm lang.

Haare: 80-140 \times 4-5 μ m (Flankenhaare deutlich kürzer); \pm zylindrisch, z.T. apikal leicht kopfig erweitert, z.T. auch leicht verjüngt; meist an der Spitze mit Kristallschopf (Calcium-Oxalat); fein körnig inkrustiert; mehrfach septiert; mit bis zu 1 μ m dicker Haarwand.

Asci: 60-80 \times 6,5-8,5 μ m (turgeszent); achtsporig; keulig-zylindrisch; Basis ohne Haken; IKI rb (hemiamyloid)*.

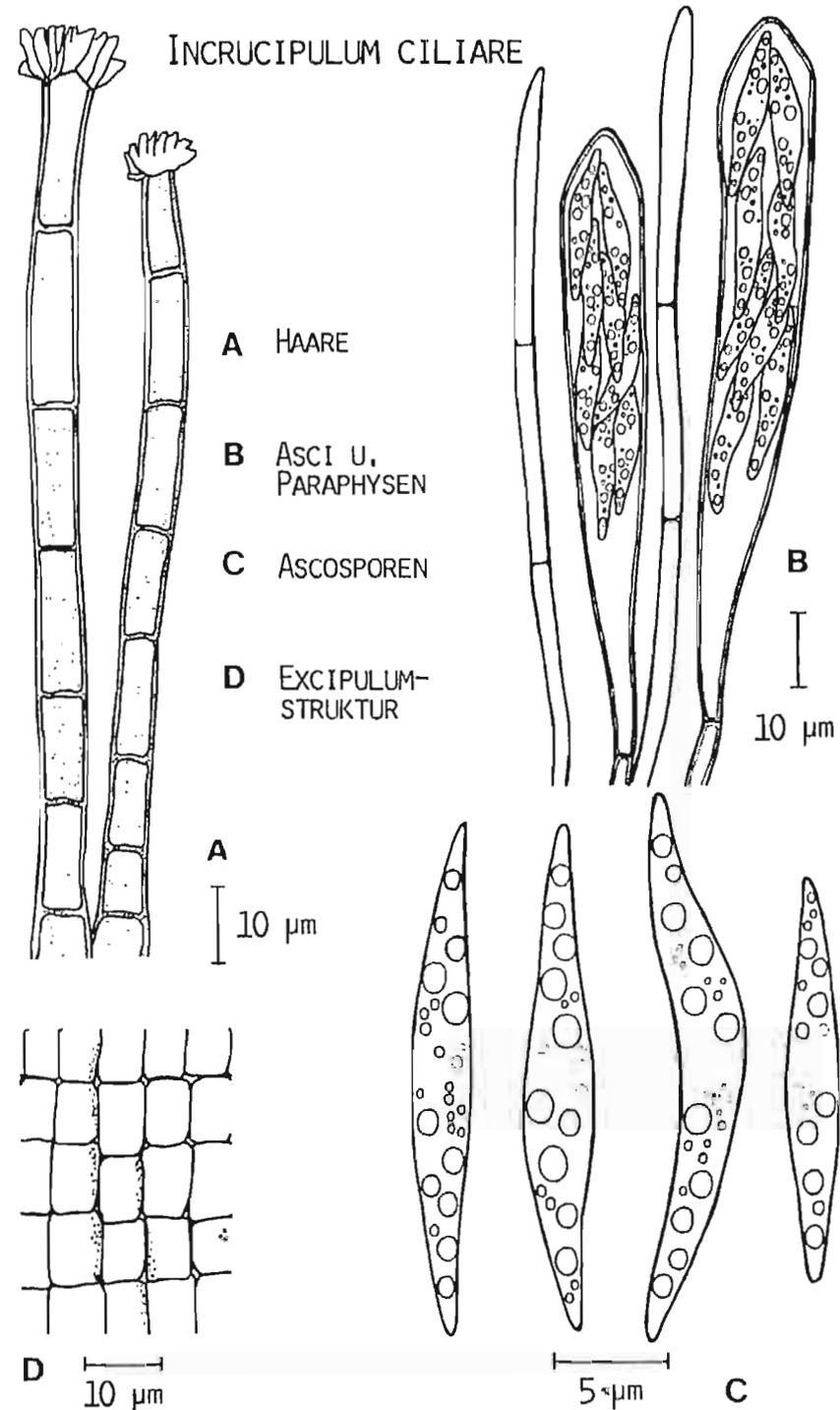
Paraphysen: z.T. leicht lanzettlich, sonst schmal zylindrisch, ca. 2-3 μ m breit; gelegentlich die Asci überragend (bis zu 10 μ m).

Ascosporen: (16)-18-24(-27) \times 2,5-3 μ m; länglich-spindelig mit zwei deutlich langgezogenen Seiten, zur Mitte hin deutlich breiter; oft leicht gebogen; reif z.T. einfach septiert; mit mehreren großen Guttulen (meist 5 bis 6) in jeder Hälfte.

Ektales Excipulum: aus fast quadratischen Zellen bestehend, pflasterähnlich, z.T. auch leicht rechteckig, granuliert.

Alle mikroskopischen Ergebnisse basieren auf der Untersuchung von Frischpilzen; als Medium wurde Leitungswasser benutzt. Dies anzumerken erscheint umso wichtiger, als bei einem Literaturvergleich auffällt, daß die dort angegebenen Maße häu-

* siehe BARAL (1987)



lig deutlich unter den selbst festgestellten liegen. So gibt DENNIS (1949) als Größe für die Asci 50-60 x 6µm an, LUIJT-VERHEIJ (1973) 55-65 x 5-6µm. Bei den Ascosporen finden sich Angaben wie z.B. 18-20 x 2-3µm (SCHROETER 1908), 15-20 x 2,5-3µm (SEAVER 1951) oder 18-20 x 2,5-3µm (LUIJT-VERHEIJ 1973). Dies ist nur dadurch erklärbar, daß in den wohl meisten Fällen mit totem Material gearbeitet wurde.

Neben einer deutlichen Schrumpfung fehlen dann auch (ohne eine entsprechende Vorbehandlung mit 2%igem KOH) typische Vitalmerkmale wie die Guttulen in den Sporen von *Incrucipulum ciliare* (siehe hierzu BARAL 1992). Daß dem so ist, geht auch eindeutig aus den Sporenzeichnungen z.B. bei DENNIS (1949) oder LUIJT-VERHEIJ (1973) hervor. In der mir zur Verfügung stehenden Literatur sind lediglich bei LE GAL (1939) (und mit Abstrichen bei VELENOVSKY 1934 und BEYER 1992) Ascosporen abgebildet, die die für *I. ciliare* typischen Guttulenhältnisse zeigen.

Erscheinungszeit: vor allem in den Monaten September und Oktober. Nach BARAL & KRIEGLSTEINER (1985) Juni bis Dezember, nach BEYER (1992) August bis November.

Substrat: alle eigenen Funde wuchsen an Blättern von *Quercus robur*. Als weitere Substrate (jeweils foliicol) werden in der Literatur genannt: *Quercus petraea*, *Castanea vesca*, *Fagus sylvatica* sowie *Castanea*-Cupulen bei BARAL & KRIEGLSTEINER (1985), *Quercus petraea* und *Qu. rubra* bei BEYER (1992), *Quercus pubescens* bei López (1987). Die meisten älteren Autoren geben ebenfalls hauptsächlich Blätter verschiedener Eichen-Arten als Substrat an.

Abschließend möchte ich meinen Freunden H.O. BARAL (Tübingen) und E. LUDWIG (Berlin) für wichtige Hinweise bzw. die Überlassung schwer zugänglicher Literatur danken.

LITERATUR:

- Baral, H.O. (1987) - Lugol's Solution/IKI versus Melzer's Reagent: Hemiamyloidity, a universal feature of the ascus wall. *Mycotaxon* 29: 399-450.
- Baral, H.O. (1992) - Vital versus herbarium taxonomy: Morphological differences between living and dead cells of ascomycetes, and their taxonomic implications. *Mycotaxon* 44(2): 333-390.
- Baral, H.O. & G.J. Krieglsteiner (1985) - Bausteine zu einer Ascomyceten-Flora der BR Deutschland: In Süddeutschland gefundene Inoperculate Discomyceten mit taxonomischen, ökologischen und chorologischen Hinweisen. *Beih.z.ZMykol.* 6: 1-160.
- Beyer, W. (1992) - Pilzflora von Bayreuth und Umgebung. *Libri Botanici* 5: 1-288.
- Boudier, E. (1907) - Histoire et classification des discomycètes d'Europe. Paris: 1-222.
- Dennis, R.W.G. (1949) - A revision of the British Hyaloscyphaceae with notes on related European species. *Mycolog. Papers* No.32. Kew.

- Fries, E.M. (1822) - *Systema mycologicum* II. Lundae: 1-274.
- Fuckel, L. (1869-70) - *Symbolae mycologicae*. Beiträge zur Kenntnis der rheinischen Pilze. Wiesbaden. *Jahrb.Nassau.Ver.Naturk.* 23-24: 1-459.
- Kriegelsteiner, G.J. (1993) - Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West). Band 2: Schlauchpilze. Stuttgart.
- Le Gal, M. (1939) - Florule mycologique des Bois et de la Grange et de l'Etoile. *Discomycètes* II. *Revue Mycologique, N.S.* 4: 30ff.
- López, D.S. (1987) - Aportación al conocimiento de los Ascomycetes (Ascomycotina) de Cataluña. *Societat Catalana de Micologia.* 1: 218.
- Luijt-Verheij, J.M.W.V. (1973) - Overzicht van de Nederlandse Soorten van *Dasyscyphus*. *Rijksherbarium Leiden*.
- Nannfeldt, J.A. (1932) - Studien über die Morphologie und Systematik der nicht-lichenisierten inoperculaten Discomyceten. *Nova Acta Reg.Soc.Scient.Upsal.*(IV). 8(2): 1-368.
- Rehm, H. (1887-1896) - Die Pilze Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. III. Abteilung: Ascomyceten: Hysteriaceen und Discomyceten. In: Rabenhorst's Kryptogamenflora, I., Leipzig.
- Schroeter, J. (1908) - Die Pilze. In: Cohn's Kryptogamen-Flora Schlesiens. III/2: Ascomycetes. Breslau.
- Seaver, F.J. (1951) - The North American Cup-Fungi. Vol.2: Inoperculates. 1-428.
- Spooner, B.M. (1987) - Helotiales of Australasia: Geoglossaceae, Orbiliaceae, Sclerotiniaceae, Hyaloscyphaceae. *Bibl.Mycol.* 116: 1-711.
- Velenovsky, J. (1934) - *Monographia discomycetum Bohemiae*. 1: 1-436. Prag.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [12_1994](#)

Autor(en)/Author(s): Siepe Klaus

Artikel/Article: [Beiträge zur westfälischen Discomyzetenflora. IV. Incrucipulum ciliare \(Schrad.:Fr.\) Baral in Baral & Krglst. 101-105](#)